



1370 Pfeifen der Orgel in der Wallenbrücker Marienkirche hat Andreas Rösel in den vergangenen zwei Wochen ausgebaut und gereinigt. Am Freitag beendete der 50-jährige Orgelbaumeister und Restaurator seine Arbeiten in luftiger Höhe, die oft bis 22 Uhr andauerten, eher als geplant.

# Orgelpfeifen wieder blitzblank

## Thüringer Andreas Rösel entfernt Pilze in der Marienkirche zum Advent

Von Gerhard Hülsegge  
(Text und Foto)

Wallenbrück (SN). Frohe Botschaft für die Evangelische Kirchengemeinde: Die von Schimmel befallene Orgel der Marienkirche Wallenbrück kann bereits am ersten Advent wieder prachtvoll erklingen.

»Ich werde meine Arbeit heute beenden«, erklärte Andreas Rösel am Freitag gegenüber den SPENGER NACHRICHTEN. Der Orgelbaumeister und Restaurator aus Saalfeld in Thüringen war zwei Wochen lang vor Ort, um Reparaturarbeiten vorzunehmen. Die Arbeiten sollten ursprünglich drei Wochen dauern (wir berichteten in der Ausgabe vom 7. November).

Jetzt wurde der 50-Jährige vorzeitig fertig. »Ich muss nur noch die letzten Pfeifen einstellen und die Orgel danach stimmen«, erklärte Rösel.

Wie bekannt, leidet das 350 Jahre alte Instrument an der Neuenkirchener Straße seit längerem unter Bleifraß und Pilzbefall. Kirchenkreis und Gemeinde haben inzwischen 15000 Euro aus Kirchenmitteln und aus Spenden für die Restaurierung bereitgestellt. 3000 Euro fehlen noch, um die Gesamtkosten für die Reparatur aufzubringen.

»Die Pfeifen aus Blei und Zinn sind zum Teil 300 Jahre alt«, erzählt Rösel, der 1370 Stück ausgewechselt und abgesaugt hat. Die Pilz-Sporen wurde herausge-

filtriert, so dass nur noch 0,005 Mikrometer übrig blieben. »Mit dem Spezialgerät, das ich verwende, lässt sich sogar Zigarettenrauch komplett entfernen«, berichtet der Experte.

In den vergangenen Tagen hat er alle Holzstäbe der Wallenbrücker Orgel mit einem Reinigungsmittel abgewischt, um die Flecken am Gehäuse zu entfernen. In einem weiteren Arbeitsgang wurden alle hölzernen Teile mit »Fungo ex Forte«, einem Pilzbekämpfungsmittel, behandelt.

Die Wallenbrücker Orgel ist um 1650 von Hans Heinrich Reinking erbaut und bereits neun Jahre später nach einem Kirchturmbrand repariert worden. 250 der mehr als 1000 Pfeifen stammen

»Ich spiele Orgel nur für den Hausgebrauch.«

Andreas Rösel

noch aus dem 17. Jahrhundert. Rösel erstellt für die Evangelische Kirchengemeinde im Bezirk Wallenbrück eine Dokumentation über die Gerätschaften, die die Orgel so wertvoll machen. Stück für Stück sind jeweils an die 20 Maße nötig. Anhand der ermittelten Daten sortiert Rösel die Pfeifen, um sie ursprünglichen Registern zuzuordnen zu können.

Den Abschluss der Arbeiten am Freitag verfolgte auch Wallenbrücks langjähriger Kirchmeister Erwin Finkemeyer. Malerarbeiten stehen an den Kirche ebenfalls noch an. Restaurator Rösel fuhr abends wieder gen Osten. Nicht jedoch, ohne vorher die Wallenbrücker Orgel noch einmal erklingen zu lassen. »Ich spiele Orgel für den Hausgebrauch«, meinte er bescheiden. Für ein kräftiges »O du fröhliche« reiche es allerdings.